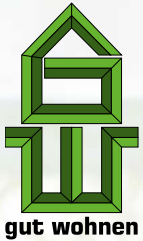


für uns

April 2019

Das Mitgliedermagazin der



**Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Süd eG**

Mieterbefragung 2018

Neue Sanitärräume für die Kindertagesstätte

Schaffung von Parkmöglichkeiten

Nachbarschaftshilfverein

Veranstaltungskalender April bis August

Schaffung von Parkmöglichkeiten

Ein guter Beitrag für unsere Mieter



behördlichen Genehmigungen vorlagen, wurden in einer aufsehenerregenden Aktion die 17 Garagen mit einem Teleskop-Mobilkran über die Häuser hinweggehoben und im Innenhof an ihren vorgesehenen Platz gestellt.

Nach Fertigstellung der zurzeit noch andauernden Fassaden- und Außenanlagenarbeiten werden die Garagen und die neu gestaltete Grünanlage im Innenhof des Quartiers den Bewohnern zur Nutzung übergeben.

scho ●

Nicht nur in den Innenstädten sind Parkplätze Mangelware, auch in vielen Wohnquartieren herrscht spürbarer Parkplatzdruck.

Um unseren Mietern im Quartier Lennestraße die Möglichkeit zu bieten, ihr Fahrzeug sicher abzustellen und sich die Suche nach einem geeigneten Parkplatz zu ersparen, hat die Genossenschaft im Innenhof der Häuser Lennestraße 2 bis 8 zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen und 17 Fertiggaragen gebaut und vermietet.

Allerdings stellte sich die Aufstellung der Garagen im geschlossenen Innenhof als keine leichte Aufgabe heraus. Der Innenhof wird allseitig durch Gebäude bzw. Autobahn begrenzt und war bislang nur durch die hinteren Kellerausgänge der Häuser begehbar. Daher musste vorab eine Durchfahrt zum Innenhof geplant und realisiert werden. Die neue Durchfahrt ist im Rohbau fertiggestellt und befindet sich im Bereich des Hauses Lennestraße 8.

Allerdings kann die neue Durchfahrt nur von PKWs und Kleinlastwagen befahren werden, nicht aber von großen, schweren LKWs, die üblicherweise Fertiggaragen anliefern und aufstellen. Die einzige umsetzbare Lösung für die Aufstellung der Garagen im Innenhof bot sich darin, jede einzelne Garage über die Wohnhäuser hinweg in den Innenhof hineinzusetzen.

Nachdem im Herbst 2018 die bauseitigen Vorleistungen erbracht waren und alle erforderlichen



Personelles

Personalwechsel in der Seniorenberatung



Über 27 Jahre war **Frau Karin Taube** (rechts im Bild) in der Seniorenberatung der Genossenschaft tätig. Als Ansprechpartnerin für sämtliche Belange in diesem Bereich und auch für unseren Nachbarschaftshilfverein ist Frau Taube vielen Mitgliedern bekannt. Nun hat sie sich

entschieden, ihr aktives Berufsleben zu beenden und zum 31. März 2019 in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen.

Frau Tanja Tobias (links im Bild) hat am 1. März 2019 ihren Dienst in der Seniorenberatung aufgenommen. Frau Tobias ist Diplom-Sozialpädagogin und tritt die Nachfolge von Frau Taube an.

Wir bedanken uns bei Frau Taube für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Frau Tobias wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen in ihrer neuen Aufgabe.

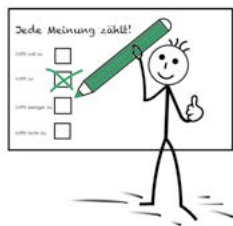
ju ●



Über den 1. Preis der Verlosung freute sich Frau Gertrud Rößler, die als langjährige Mieterin zum Ausdruck brachte: „... bei der Genossenschaft ist man schon sehr gut aufgehoben ...!“

Fühlen Sie sich bei uns wohl?

Mieterbefragung 2018



Letztes Jahr wollten wir es ganz genau wissen und haben unsere Mieter nach deren Meinung befragt. Mitarbeiter der Genossenschaft beschäftigten sich intensiv mit der Erstellung

eines Frage- und Beurteilungsbogens, in dem nicht nur die Möglichkeit gegeben war, nach Schulnotensystem zu bewerten, sondern mit dem auch individuelle Anregungen, Wünsche und Kritiken mitgeteilt werden konnten. Um die Teilnahme an der Befragung attraktiv zu gestalten, haben wir insgesamt 50 Gewinne verlost. Der Hauptgewinn bestand aus einer Mietgutschrift in Höhe von 500 €. Mit den 2.225 Einsendungen, die einer enorm hohen Teilnahmequote von 52 % aller Mieter entsprechen, erreichten uns auch über 1.000 individuelle Anregungen rund um das Wohnen.

Es galt folgende Bereiche zu bewerten: die Wohnsituation und das Wohnumfeld, die Arbeit der Verwaltung, den Reparaturservice, das Unternehmen im Allgemeinen und nicht zuletzt die Identifikation der Mieter mit der Genossenschaft. Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass alle Fragepunkte im Gesamten mit "gut" bewertet wurden. Ausnahmen bildeten die Bewertungen zum Einbruchschutz an Wohnungseingangstüren (Ø Note 3,4) und Fenstern (Ø Note 3,1). In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die Genos-

senschaft bereits im letzten Jahr damit begonnen hat, im Rahmen von Wohnungsmodernisierungen abschließbare Fenster- und Balkontürelemente in Erdgeschosswohnungen und einbruchhemmende Wohnungseingangstüren einzubauen sowie den Wohnungsbestand mit neuen Fensteranlagen auszustatten. Zudem werden alle Wohnungstüren im Neubau und bei Modernisierungen mit einer höheren Sicherheitsklasse (RC2) und Dreipunktverriegelung ausgestattet.

Größe und Zuschnitt der Wohnungen sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis erhielten Durchschnittsnoten zwischen 1,8 und 2,0. Beachtlich ist die Durchschnittsnote 1,9 für unseren Reparaturservice. Die Ausstattung der Wohnungen wurde mit einer Durchschnittsnote von 2,4 bewertet. Dabei wurde besonders oft der Wunsch nach neuen Zimmertüren und dem Einbau von Wasserzählern geäußert. Auch hier können wir darüber informieren, dass die Wohnungen unserer Neubauten ohne Ausnahme mit Wasserzählern ausgestattet werden und der Austausch von Zimmertüren gegen eine Mietanpassung angeboten wird.

Alle Fragen bezüglich des Wohnumfeldes wurden mit einer durchschnittlichen Note zwischen 2,0 und 2,3 bewertet. Aufgrund der eher befriedigenden Durchschnittsnote von 2,5 zur Ausführung der Gartenpflege und Anregungen zur Beleuchtungssituation in den Außenbereichen wird die Genossenschaft verbessernde Maßnahmen ergreifen.



Daten und Fakten

Über
50 %
der Teilnehmer wohnen bereits über 10 Jahre bei der Genossenschaft.

94 %
der Befragten würden die Genossenschaft weiterempfehlen.

Sehr positiv fiel die Bewertung – mit einer durchschnittlichen Note von 1,6 – der Eigenschaften unserer Genossenschaft als Unternehmen und deren Grundsätze aus. Hier wurde deutlich, dass die Arbeit und das Engagement aller Mitarbeiter der Genossenschaft erfolgreich sind. Auch die Identifikation der Mieter mit der Genossenschaft, welche mit einer Durchschnittsnote von 1,3 bewertet wurde, freut uns sehr.

Ihre Meinung ist uns wichtig und wir möchten wissen, was Sie von uns erwarten. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei allen Mietern, die sich Zeit für die Beantwortung des Fragebogens genommen haben. Wir danken nicht nur für positives Feedback und Lob, sondern insbesondere auch für Ihre ehrli-



Die strahlenden Gewinnerinnen Frau Sigrid Boveland (3. Preis) und Frau Marion Mütter (2. Preis).

che Meinung, für Ihre Anregungen, Kritiken und Wünsche! Sie sind ein wichtiger Baustein, um unsere Qualität weiter zu verbessern.

gen/scho ●

Dritte Auflage des Tipp-Kick-Turniers für den guten Zweck

Der Verbund „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.“ richtet zum dritten Mal sein Tipp-Kick-Turnier „R(h)ein für Duisburg“ für den guten Zweck aus. Die Neuaufgabe der beliebten Veranstaltung findet am Samstag, 29. Juni 2019, von 11.00 bis 14.00 Uhr bei Spielwaren Roskoth auf dem Sonnenwall statt. Vier prominente Duisburger versuchen ihre Kunst am kleinen zwölfeckigen Ball.

Das Teilnehmerfeld steht bereits fest. Auch dieses Mal ist wieder ein äußerst interessantes Quartett zusammengelassen. Dabei sein werden der SPD-Bundestagsabgeordnete Mahmut Özdemir, Stadtdirektor Martin Murrack, Wirtschaftsbetriebe-Chef Thomas Patermann und Pater Tobias, Kämmerer der Abtei Hamborn, Pfarrer der Gemeinde Herz Jesu in Neumühl, Betreiber des Projekts Lebenswert und als Marathonläufer wohl einer der sportlichsten Geistlichen des Landes!

Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften loben erneut Gelder in Höhe von 7.000 € aus, die an soziale Projekte oder gemeinnützige Organisationen gehen, die die Teilnehmer bestimmen können. Tipp-Kick-Experten zeigen interessante Tricks und geben Tipps. Jeder Besucher kann sich an einem zweiten Tisch versuchen und nach Herzenslust spielen. Der Spaß wird einmal mehr im Mittelpunkt stehen.



Rolf Milser gewann das Tipp-Kick-Turnier der Duisburger Wohnungsgenossenschaften im letzten Jahr.



Termine

WoLeDu.de

Wohnungsbörse 2019 am Samstag, den 11. Mai 2019, von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Duisburger Innenstadt (Königstraße)

Ausgerichtet wird die Börse von der Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg“ (WoLeDu). Wie in jedem Jahr sind auch wir wieder mit einem Stand vertreten und informieren über aktuelle Wohnungsangebote und Neubauvorhaben unserer Genossenschaft.

Plich ●

Kommen Sie gerne vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ju ●



Ein herzliches Dankeschön

Wir blicken zurück auf ereignisreiches Jahr 2018 und möchten uns ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Förderern und ehrenamtlich Engagierten für ihren großartigen Einsatz und für ihr Interesse an der Arbeit unseres Nachbarschaftshilfevereines bedanken.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei all den Firmen, die unsere Arbeit mit Spenden wieder großzügig unterstützt haben:

Benninghoff GmbH, Oberhausen

Bau- und Dachtechnik

Tischlerei Blank GmbH, Duisburg

Fenster- und Innenausbau, Sicherheitstechnik

Martin Eckel GmbH, Velbert

BRUNATA-METRONA Gebietsvertretung
(Heiz- und Wasserkostenabrechnung)

**G.F.B. Gesellschaft für Bausanierung mbH,
Duisburg**

Bausanierungen, Bauleistungen

**Fredi Grahl, Provinzial Geschäftsstelle,
Duisburg**

Versicherungen

HIT-Christen GmbH, Duisburg

Heizung, Sanitär, Tankschutz

Schreinerei Rainer Hocky, Duisburg

Tischlermeister und geprüfter Restaurator

Mark Jankowski GmbH & Co. KG, Duisburg

Bauunternehmung

Theo Jansen, Duisburg

Malerbetrieb

Pascal Lampe, Duisburg

Bedachungen & Zimmererei

Oppenberg Druck + Verlag GmbH, Duisburg

Druckerei, Buchbinderei, Verlag, Digitalstudio

Keramik-Design Pietrasch, Oberhausen

Fliesen, Marmor und Mosaik

**Gebr. Horst und Bernd Kleinkoenen GmbH,
Duisburg**

Heizung, Sanitär, Klimatechnik

Walter Kluth GmbH, Duisburg

Sicherheitsschlösser und Verschlussanlagen

Konrad · Dr. Konrad · Richter, Duisburg

Notare, Fachanwälte, Rechtsanwälte

Vermessungsbüro Peters & Reisig, Duisburg

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure

Architekturbüro Claudia Rüber, Duisburg

Elektro-Runniger GmbH, Duisburg

Elektroinstallationen

Elektro Schloßmacher, Duisburg

Inh. H. Genrich

Elektroinstallationen

Elektro Schmitz

Inh. Dirk Schmitz, Duisburg

Elektroinstallationen

Architekturbüro Gerhard Schörken, Duisburg

Architekt Stadtplaner

Thermo-Team GmbH, Duisburg

Inh. Bernd Jerowski

Sanitär- und Heizungsinstallationen



**Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Süd
Nachbarschaftshilfe e. V.**

sucht ab sofort

Haushaltshilfen (m/w/d)

für haushaltsnahe Dienstleistungen
auf Minijob-Basis (10,50 €/Stunde)
(eigener PKW erforderlich!)

Sind Sie interessiert?

Dann kontaktieren Sie uns unter Telefon (02 03) 3 93 41 00
(von 9 bis 11 Uhr)

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e. V.
Eichenhof 9 · 47053 Duisburg
Begegnungsstätte Andersenstraße 32 · 47057 Duisburg
www.wogedu.de



Veranstaltungskalender Nachbarschaftshilfe e.V.

Begegnungsstätte Andersenstraße 32 in Duisburg-Neudorf

April bis August 2019

Regelmäßige Angebote:

Sitzgymnastik mit Helga Schwittei	Jeden Montag 1. Gruppe von 14.30 bis 15.30 Uhr, 2. Gruppe von 15.30 bis 16.30 Uhr
Spielenachmittag mit Sigrid Monje	Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Gedächtnistraining mit Kerstin Grannemann	Jeden Donnerstag von 13.45 bis 15.15 Uhr
Austausch zum aktuellen Tagesgeschehen mit Werner Hammacher <small>Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.</small>	„Montagsrunde“ jeden ersten Montag im Monat, Beginn 14.00 Uhr

Zu unseren regelmäßigen Angeboten sind neue Teilnehmer/-innen immer herzlich willkommen.

Wenn Sie am Gedächtnistraining, an der Sitzgymnastik oder an der Montagsrunde teilnehmen möchten, bitten wir um telefonische Anmeldung. Sollten keine freien Plätze vorhanden sein, setzen wir Sie gerne auf die Warteliste.

Öffnungszeiten der Cafeteria:
montags und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr

April 2019

Stammtisch-Ideenbörse Eingeladen sind alle Gäste, die gerne bei der Programmgestaltung mitmachen oder sich ehrenamtlich beteiligen möchten.	Donnerstag, 11.04.2019 Beginn 15.00 Uhr
---	---

Mai 2019

Tagesfahrt nach Brüggen in den Naturpark Schwalm-Nette	Donnerstag, 23.05.2019 Informationen und Restkarten auf Anfrage
---	---

August 2019

Sommerfest Es wird wieder gegrillt. Lassen Sie sich vom musikalischen Rahmenprogramm überraschen!	Donnerstag, 29.08.2019 Einlass 14.00 Uhr Beginn 15.00 Uhr Eintritt ist frei
---	---



Wir bieten unseren Mitgliedern an:

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Servicekräfte stehen für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- Wohnung säubern
- Einkaufen
- Begleitung zum Arzt
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Beaufsichtigung Pflegebedürftiger nach Absprache

Nur Treppenreinigung im Rahmen der Hausordnung (bei einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten) kostet pauschal 11,00€. Hier wird keine gesonderte Anfahrt berechnet.

Nähere Information erhalten Sie im Seniorenbüro.

Unsere aktuellen Preise:

Die o. g. Leistungen werden mit 14,50€ je Stunde abgerechnet zuzüglich 2,00€ Anfahrtspauschale.



In unserer Seniorenberatung finden Sie

Rat und Hilfe

in den Angelegenheiten:

- Pflegeversicherung
- Hilfsmittel
- Wohnraumanpassung
- hauswirtschaftliche Hilfen
- ambulante Pflege
- Nachbarschaftsdienst
- Hausnotruf
- Begegnungsstätte und Kontakte
- Begleitung und Beratung bei der Heimanmeldung
- andere Hilfeanbieter und vieles mehr.

Sprechzeiten:

montags bis freitags
mittwochs

8.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Adresse:

Andersenstraße 32
47057 Duisburg-Neudorf

Ansprechpartner:

Frau Tobias
Frau Kerstan
Frau Düll

Telefon: (02 03) 37 44 83
Telefon: (02 03) 39 34 100
Telefon: (02 03) 36 39 91 68

Telefax:

(02 03) 9 35 56 77

E-Mail:

tobias@wogedu.de
kerstan@wogedu.de
duell@wogedu.de

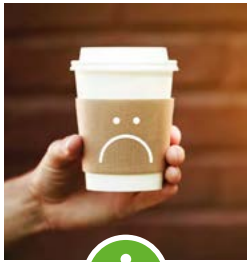
Außerhalb der Sprechzeiten ist Frau Tobias unter (02 03) 75 99 96-33 in der Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG zu erreichen.

E-Mail: info@wogedu.de

Internet: www.wogedu.de

Tüten-Alarm!

Geschälte, in Plastikfolie verschweißte Orangen oder halbe Tomaten im Frischhaltebeutel – selbst Plastiktüten scheinen noch immer unverzichtbar zu sein. Wie können wir angesichts verschmutzter Meere gegen die Plastikschwemme angehen?



Weblinks

Eine Kampagne gegen den Wegwerfwahnsinn hat die Deutsche Umwelthilfe unter dem Namen „Becherheld“ gestartet. Interessierte können sich darüber an zahlreichen Aktionen beteiligen. Nähere Infos dazu auf der Seite: www.duh.de/becherheld

Schon ein paar kleine Änderungen in unserem täglichen Einkaufsverhalten würden helfen, die im Meer schwimmenden Müllkontinente allmählich schrumpfen zu lassen. Anstelle eines Supermarkts sollte man möglichst den Wochenmarkt ansteuern, denn hier gibt es frische und unverpackte Lebensmittel. Doch wie transportiert man die nach Hause? Am besten hat man den Stoffbeutel immer dabei. Auch macht es Sinn, leere Gefäße einzupacken, denn selbst Supermärkte bieten immer häufiger den Service an, sich die Wurst oder den Käse in den mitgebrachten Behälter einpacken zu lassen.

Einen zusätzlichen Beitrag kann man leisten, indem man möglichst auf Tetra Paks sowie Plastikflaschen verzichtet und Milch oder Fruchtsaft lieber in Pfandflaschen kauft. Das Mineralwasser lässt sich übrigens mit handelsüblichen Sprudlern prima selbst herstellen. Das erspart obendrein die Schlepperei. Muss es dann doch hier und da mal eine Plastikverpackung sein, dann lässt sich die oft weiterverwenden.

Noch ein Tipp: Wer seine Einkäufe vorher plant, muss nicht in letzter Minute zur Plastikverpackung greifen. Besser, man packt sich die benötigten Taschen, Tüten, Netze und Behälter rechtzeitig ein und kauft dadurch umweltbewusster ein.

Mehrwegbecher nutzen

Sage und schreibe 320.000 Einwegbecher werden in Deutschland pro Stunde weggeworfen. Tausende von Tonnen Müll könnten also eingespart werden, wenn man sich für den geliebten Coffee to go den eigenen Becher mitnimmt. Auch die Umweltbilanz von Kaffeekapseln erweist sich als verheerend. Abgesehen davon kostet portionsweise abgepackter Kaffee ein Vielfaches dessen was man für Filterkaffee ausgibt.

Brote für unterwegs sollte man besser nicht in Alufolie oder Plastik einwickeln. Hier wäre die gute alte Brotdose das erste Mittel der Wahl. Allesamt kleine Schritte, doch würden viele Menschen mitmachen, ließe sich schon eine Menge gegen die Müllflut tun. ●

Müllkontinente

300 Millionen Tonnen Plastik werden jedes Jahr produziert. Etwa 75 Prozent der bis zu 10 Millionen Tonnen Müll, die jährlich in die Meere gespült werden, bestehen aus Kunststoff. Laut Greenpeace-Experten belasten 150 Millionen Tonnen Plastikmüll die Meere. Über den Nahrungskreislauf landen die Plastikpartikel auch in unseren Mägen. Die im Meer schwimmende Plastiksuppe ist so groß wie Mitteleuropa.

Hier ist die persönliche,
fachliche Beratung
garantiert.

Die schnelle Hilfe um die Ecke

Lokale Apotheken stehen in harter Konkurrenz zu denen im Internet. Doch wenn es im Notfall schnell gehen muss, hilft nur die Akutversorgung gleich um die Ecke.



Daten und Fakten

19.748

Apotheken gab es Ende 2017 in Deutschland. Bundesweit beschäftigten öffentliche Apotheken 51.098 Apotheker (Zahlen lt. dem Fachverband ABDA/2018).

„Ich wollte unbedingt einen Beruf erlernen, bei dem ich Menschen helfen und die Naturwissenschaften praktisch anwenden kann“, sagt Jörn Ostenhoff. Da eine pflegerische Ausbildung oder das Medizinstudium nicht das Richtige für ihn war, schrieb er sich für ein Pharmaziestudium ein. Fünf Jahre arbeitete er anschließend als Angestellter, bis ihm die Übernahme angeboten wurde. „Mein Chef fand keinen Nachfolger und ich hatte immer schon damit geliebäugelt, mich selbstständig zu machen.“ Doch die Zeiten sind auch für Jörn Ostenhoff rauer geworden. Ende des Jahres 2017 gab es noch 19.748 Apotheken in Deutschland. Das ist der niedrigste Stand seit 1987. Besonders unter den preiswerten Online-Apotheken leidet der Berufsstand der Apotheker, denn viele chronisch Kranke bestellen dort ihre Medizin. Doch wenn Beratung gefragt ist, schnell ein Antibiotikum beschafft werden muss oder am Wochenende ein Notfall eintritt, sind natürlich die Apotheken um die Ecke gefragt. Das stellt sich besonders schwierig in ländlichen Gebieten dar, in denen die Dichte an Not-

dienst-Apotheken gering ist. Wie Statistiken zeigen, verstärkt sich der Sinkflug von Apotheken weiter. Im Jahr 2016 standen 120 Neueröffnungen 395 Schließungen gegenüber. Gerade ältere Inhaber haben Schwierigkeiten, einen Nachfolger zu finden. Zudem kämpft die Zunft mit steigenden Kosten durch explodierende Gewerbenieten.

Unklare Zukunft

Auch wenn die Vor-Ort-Versorgung trotz dieses Trends im Moment noch weitgehend gesichert ist, ziehen weiterhin dunkle Wolken für die Apothekerzunft auf. Besonders in den alten Bundesländern schwindet ihre Anzahl. Wie der Trend weitergeht, ist selbst unter Experten umstritten. Einerseits gibt es die Internet-Konkurrenz, andererseits werden durch den demografischen Wandel in unserer älter werdenden Gesellschaft immer mehr Apotheken benötigt.

Für Jörn Ostenhoff ist klar, dass er trotz Umsatzeinbußen weitermacht. „Meine Kundschaft im Stich lassen, das kommt überhaupt nicht infrage.“ Gerade hat er eine Rezeptur für Hals- und Hustenbonbons entwickelt, die bei seiner Kundschaft gut ankommen. Auch das gehört zum abwechslungsreichen Beruf eines Apothekers, ebenso wie das Fachwissen und die Fähigkeit, für die Kunden ein vertrauenswürdiger Partner zu sein. ●

